

Liebe Leser:innen, liebe Museumsfreund:innen

Im Museum Grenchen wechseln sich Ausstellungsjahre mit Jahren der strukturellen Hintergrundarbeit ab. Nach den erfolgreichen Ausstellungen Jubiläumsjahr 2024, haben wir uns 2025 gefragt, wie wir die gesammelten Erfahrungen der Partizipation verstetigen können.

Ein Weg, um diesen Ansatz in unserer Arbeit nachhaltig zu verankern, ist ein gemeinsames Verständnis in Form eines Leitbildes zu entwickeln.

Das kollaborativ entwickelte **Leitbild 2025** spiegelt das neue Selbstverständnis und die Vision des Museum Grenchen als lebendigen Ort zum gemeinsamen Gestalten und Erleben unseres regionalen Kulturerbes.

Auch das **Sammlungsprojekt**, unsere Inventur der Objekte im Museums Keller, konnte erfolgreich weitergeführt werden. Im Erschliessungsprojekt und beim Aufbau des Sammlungsarchivs werden die Objekte für einen attraktiven und innovativen Dialog mit der Geschichte Grenchens aufbereitet. Alle Gegenstände, die neu in die Sammlung aufgenommen werden, sind nun digital auffindbar und konservatorisch fachgerecht im Museumsdepot gelagert.

Ebenfalls hinter den Kulissen bereiteten wir die neuen Ausstellungen für das Ausstellungsjahr 2026 vor und knüpften neue Kontakte in die Nachbarschaft: Gemeinsam mit den Jugendlichen der Lindenstrasse sammelten wir in einem partizipativen Projekt **100 Ideen** für die Neugestaltung unseres Museumsgarten. Ein grosses Dankeschön an die Lehrer:innen der Sek I, dem Lindenhaus und dem Jugendparlament Grenchen für ihre engagierte Mitarbeit.

Ein ganz besonderer Dank geht an Anna Hagdorn, die als Mutterschaftsvertretung von Anne Hasselmann die Leitung des Museum Grenchen ab Oktober 2025 genauso professionell, wie engagiert übernommen hat. Anna ist schnell zu einem sehr geschätzten und unverzichtbaren Mitglied unseres Teams geworden.

Dank der Unterstützung der **Stiftungsrät:innen** sind wir, Anne Hasselmann, Anna Hagdorn, Daniel Wernli, Monika Bruder, Gabriella Winistörfer, Bettina Kurz, Beatrice Wagner, Aron Müller, Xavier Fábregas, Oskar Schleiss und Mohammed Messai, topmotiviert, das Museum Grenchen im Sinne unseres Leitbildes weiterzuentwickeln und danken ihnen für die Zeit, die sie uns im Museum Grenchen geschenkt haben.

Wir wünschen viel Spass bei der Lektüre.



Museumsteam im Januar 2025 © Salvatore DeVito

Ein neues Leitbild für das Museum Grenchen

Wie machen wir das Museum Grenchen zu einem lebendigen Ort, an dem Menschen sich begegnen und gemeinsam das kulturelle Erbe unserer Region entdecken und mitgestalten können?

So lautete die zentrale Frage, mit der wir in einem partizipativen Prozess ein neues Leitbild für das Museum Grenchen entwickelt haben. Das besondere bei diesem Prozess war der Einbezug von interessierten Laien und Laiinnen: Neben den Mitgliedern des Stiftungsrats und dem Team des Museum Grenchen haben wir fünf Vertreter:innen der Stadt eingeladen, um ein gemeinsames Verständnis von der Ausrichtung unseres Museums zu erarbeiten.

Unter der fachkundigen Leitung von Iris Lenardic entwickelten wir in mehreren Workshops ein Leitbild des Museum Grenchen, das Partner, Publikum und Kernkompetenzen definiert und Partizipation als zentrale Arbeitsweise ins Zentrum stellt.

Unsere Vision lautet:

*Wir sind mehr als ein Museum.
Wir sind ein lebendiger Ort zum gemeinsamen Erleben und Gestalten
unseres kulturellen Erbes.
Dabei erforschen und zeigen wir die DNA von Grenchen und seiner
Region.*

Das kollaborativ und partizipativ erarbeitete Leitbild 2025, das dank der Förderung durch die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte SKKG realisiert werden konnte, steht auf der Museumswebseite zum Download bereit.



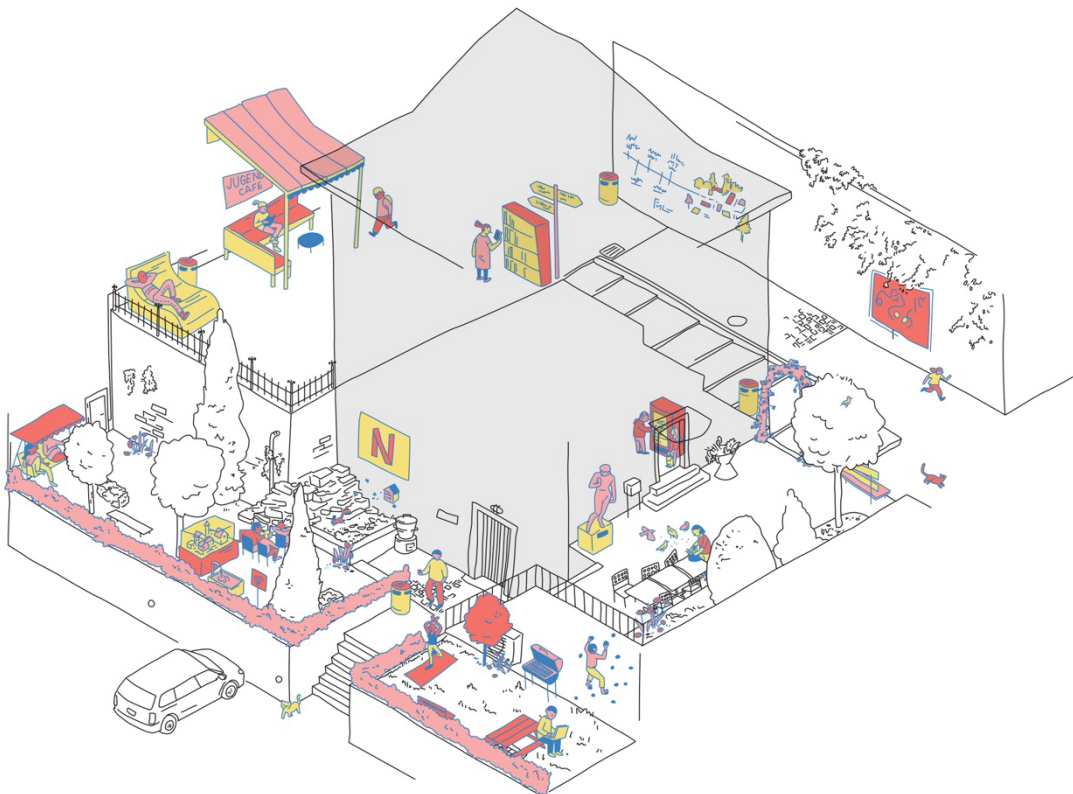
Teilnehmer:innen beim Leitbildworkshop im Juni 2025 © Anne Hasselmann

100 Ideen für den Museumsgarten

Überzeugt von dem grossen Nutzen gemeinsam entwickelter Ideen, konnten wir erneut Daniel Wernli für ein Partizipationsprojekt gewinnen. Der erfahrene Kulturvermittler setzte sich zum Ziel 100 Ideen für die Neugestaltung unseres Museumsgartens zu sammeln.

Die Nutzerinnen und Nutzer unseres Museumsgartens sind die Jugendlichen der Lindenstrasse. Daniel Wernli wollte von ihnen wissen, was sie sich von einer Neugestaltung des Gartens wünschen. Er lud die Jugendlichen ins Museum ein, baute einen Stand in der 10 Uhr Pause der Sek 1 auf, besuchte die Jugendlichen im Lindenhaus und fragte das Jugendparlament Grenchen was das Schlimmste und das Beste sei, das dem Museumsgarten passieren könnte.

Im Dezember präsentierte er die 100 Ideen im Museum und berichtete von den überraschenden und visionären Wünschen der Jugendlichen. Diese dienen uns nun als Grundlage für die Neugestaltung des Museumsgartens.



100 Ideen für den Museumsplatz. © Annina Burkhard

Unsere Anlässe

Auch unsere zahlreichen Veranstaltungen, die wir im Museum Grenchen oder in Kooperation mit anderen Kulturinstitutionen organisiert haben, waren von dem Prinzip der Partizipation getragen.

Die Objekte der Jubiläumsausstellung «Ausgewählt! Je 25 Objekte von gestern und für morgen» waren der Ausgangspunkt für drei spannende **Museumstalks**: Das knallrote Protest T-Shirt weckte Erinnerungen an den Widerstand gegen die Schliessung des Akut-Spitals. Das Raketenmodul der Uhrenfirma Fortis liess uns im gemeinsamen Gespräch von Reisen zum Mars träumen und der 100. Jahrestag des FC Fulgor brachte Objekte ins Museum, die an die traditionsreiche Geschichte des Fussballvereins erinnern.

Wie jedes Jahr wurde der Dachstock des Museum Grenchen als Kulturraum für Veranstaltungen genutzt und das Museum nahm an städtischen und überregionalen Kulturveranstaltungen teil.

Es war uns eine Freude, dass die stadtbekannte Autorin Thesi Frei und der Familienhistoriker Urs Roth ihre Erinnerungen und Forschungen in Publikumsgesprächen bei uns präsentierten.

Auch an der **Kulturnacht Grenchen** und den **Europäischen Tagen des Denkmals** nahm das Museum mit einem engagierten Programm teil.

Gerne denken wir an die zahlreichen Kinder, die unseren Museumsgarten bepflanzt haben und beim «Museumssimulator» mitgespielt haben.

Ein Höhepunkt in unserem Veranstaltungskalender war der Anlass des Kulturvermittlers Aron P. Müller, der unter dem Titel «Das abgerissene Wahrzeichen» gemeinsam mit den Gästen an die Bedeutung der verschiedenen Postgebäude von Grenchen erinnerte.

Diese besonderen Anlässe wurden von unserem Standardprogramm an öffentlichen Führungen durch die Jubiläums- und die Dauerausstellungen sowie Workshops für Schulklassen ergänzt.



Anne Hasselmann und Aron P. Müller am Tag des Denkmals © André Weyermann

Unsere Ausstellungen

Im Oktober feierten wir mit allen, die an der partizipativen Jubiläumsausstellung mitgewirkt hatten, sowie mit Freunden und Freundinnen des Museums die Finissage von **«Ausgewählt! Je 25 Objekte von gestern und für morgen»**. Fast alle Objekte für morgen, die beim Publikumsvoting die meisten Stimmen geholt hatten, konnten in die Sammlung aufgenommen werden. So konnte, ganz im Sinne des neuen Leitbildes, ein Stück Grenchner DNA konserviert werden, wie das Grenchner Tagblatt treffend schrieb.

Das zweite Halbjahr 2025 war von der intensiven Arbeit an der neuen Dauerausstellung zur Archäologie von Grenchen geprägt. In Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie eröffnet im Januar 2026 die Ausstellung unter dem Titel **«Grenchäologie. Vom Schalenstein zur Ritterburg»** im ersten Obergeschoss.



Daniel Wernli an der Finissage von «Ausgewählt!» © Anna Hagdorn

Inventur im Museumskeller

Auch im vergangenen Jahr konnte unsere wissenschaftliche Mitarbeiterin Bettina Kurz zahlreiche Schätze aus dem Museumskeller bergen und fachgerecht inventarisieren.

Seit März 2024 führt die Historikerin dank der grosszügigen Unterstützung der Däster-Schild Stiftung eine Inventur im Museum Grenchen durch, deren Ziel die Sammlungserschliessung der bislang nicht erfassten Objekte ist. Zugleich baut sie ein Sammlungsarchiv auf: Hier werden die Verträge der Objektübernahmen gesichert. Dieses Archiv dokumentiert die Schenkungen und Ankäufe der Objekte und ist quasi das Gedächtnis der Sammlung und damit eine wichtige Grundlage für Forschungen, wie zum Beispiel Provenienzforschungen.

Eine zentrale Herausforderung bei dieser Grundlagenarbeit ist die Triage der Objekte in Nichtaufnahme, Neuaufnahme, Deakzession. Das bedeutet, dass Bettina Kurz jeden Gegenstand im Keller auf seine Sammlungswürdigkeit für das Museum Grenchen prüft. Mit diesem Vorgehen wird die qualitative Schärfung der Sammlung gesichert.

Zu unseren persönlichen Highlights der Neuzugänge 2025 gehören: Eine Kutsche, die vor rund 100 Jahren in Grenchen gebaut wurde. Der sogenannte Break wurde von dem Ehepaar Marianne und Christian Lüthy aufwendig restauriert und an besonderen Gelegenheiten sassen sie selbst auf dem Kutschbock. Die Rechenmaschine Nestler wurde in der Felsa S.A. lange Zeit für komplexe Berechnungen genutzt. Bevor sie endgültig durch modernere Geräte verdrängt werden konnte, rettete sie Charles Besançon aus dem Büro des Direktors und schenkte sie schliesslich 2025 dem Museum. Ab 1969 gewann der FC Fulgor Grenchen den Monbijou Cup viermal hintereinander und durfte den Wanderpokal schliesslich behalten. Nach der Siegesparty im Keller des Hauses der Familie Luterbacher blieb der Pokal dort stehen, bis er 2025 anlässlich eines Montagtalks den Weg ins Museum fand.

Die Sammlung eines kulturhistorischen Museums wie das unsrige vereint Objekte aus unterschiedlichsten Materialien, die alle spezifische konservatorische Lagerungsbedingungen benötigen. Audiovisuelle Quellen sind besonders anspruchsvoll in der Bewahrung. Fotos, Negative, Glasplatten, Tonbänder, Filme müssen vor dem Zerfall geschützt werden. Hier konnte das Museum Grenchen von dem Expertenwissen von **Memoriav** (Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz) profitieren: Gemeinsam mit der Zentralbibliothek Solothurn, die ein Inventar über alle audiovisuellen Quellen im Kanton erfasst, organisierten wir einen öffentlichen Workshop zum Umgang mit dieser Art von Kulturgut.

Ausgewählte Objekte erhalten einen Eintrag in der **Kulturgüterdatenbank** Kimnet.ch. Mit dieser transparenten Digitalisierung veröffentlichen wir Schritt für Schritt unsere Sammlung. Schauen Sie mal vorbei und entdecken Sie die Kulturschätze unserer Sammlung.

Das Sammlungserschliessungs- und Bereinigungsprojekt ist nicht nur ein Grundlagenprojekt hinter den Kulissen, sondern lockt als partizipativer öffentlicher Anlässe neue Besucher:innen ins Museum. Unsere **Bestimmungsabende** «Was ist das?» sind ein beliebter Anlass, an dem Hobby-Historiker:innen uns bei der Identifizierung der unbekannten Objekte helfen.



Beim Bestimmungsabend «Was ist das?» © Anne Hasselmann

Unsere Sammlung

Die Sammlung des Museum Grenchen umfasst aktuell ca. 5500 inventarisierte Objekte. Im Jahr 2025 konnten unter anderem folgende spannende Objekte und Konvolute neu in die Sammlung aufgenommen werden:



Rechenmaschine Nestler aus der Felsa S.A. (Inv. Nr. KHMG 5660) © Bettina Kurz

Schutzhelm eines Tunnelarbeiters ca. 1960 (Inv. Nr. KHMG 5863) © Bettina Kurz

Baseball-Cap zur Wahl-Kampagne von Boris Banga, 2013 (Inv. Nr. KHMG 5911) © Bettina Kurz

Kutsche Break, Herstellung um 1900 © (Inv. Nr. KHMG 5827) Bettina Kurz

Liliput Wörterbuch Deutsch - Italienisch (Inv. Nr. KHMG 5708) Bettina Kurz

Pokal Monbijou-Cup © (Inv. Nr. KHMG 5731) © Bettina Kurz

Wir danken Charles Besançon, Hansruedi Kornberg, Luzia Meister, Marianne und Christian Lüthy, Carola Corbetti und Sonja Luterbacher, dass sie das Museum bei ihrer Schenkung berücksichtigt und damit einen wertvollen Beitrag zur Bewahrung der Grenchner Geschichte geleistet haben.

Wir sagen Danke

Ohne die grosszügige und verlässliche Förderung durch die **Stadt Grenchen** und den Kanton Solothurn können wir unseren Kultur- und Bildungsauftrag im Museum Grenchen nicht umsetzen. Wir danken dem Gemeinderat der Stadt Grenchen und dem Amt für Kultur und Sport des **Kanton Solothurn** für ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Als Partnerin konnten wir erneut die Winterthurer **Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG)** gewinnen, die unsere zwei partizipativen Projekte zum neuen Leitbild und der Ideensammlung für den Museumsgarten grosszügig unterstützte.

Besonders dankbar sind wir der **Däster-Schild Stiftung** für die Verlängerung der Unterstützung unseres Sammlungsprojekts, das uns ermöglicht die Schätze unserer Sammlung nachhaltig zu sichern und für spannende Ausstellungs- und Vermittlungsprojekte zugänglich zu machen.

Wie immer sind wir ebenfalls sehr dankbar für den grosszügigen Beitrag der **Museums-Gesellschaft Grenchen** (MGG) an unseren Betrieb. Auch im vergangenen Jahr konnten wir einen gemeinsamen Ausflug mit den Mitgliedern geniessen.

Falls auch Sie unser Museum besser kennenlernen wollen und uns bei unserer Arbeit unterstützen möchten, dürfen Sie gerne der Museums-Gesellschaft beitreten.

Werden Sie Mitglied:



Ein kleines Museum, wie das unsrige, ist immer wieder auf die Unterstützung und Mitarbeit von Ehrenamtlichen und Freiwilligen angewiesen.

Wir danken Ihnen für Ihre **Spende** an das Museum Grenchen. Auch ein kleiner Beitrag hilft uns, unser Angebot noch attraktiver und zugänglicher für Sie und Euch, unsere geschätzten Besucher:innen zu machen.

Vermerk «Spenden KHMG».
UBS CH91 0029 5295 1330 7201 N
Stiftung Museum Grenchen, 2540 Grenchen

Blick ins Jahr 2026

Wir starten mit der Eröffnung unserer neuen Ausstellung zur Archäologie von Grenchen.

Dank der grossen Unterstützung der Kantonsarchäologie Solothurn wird **«Grenchäologie. Vom Schalenstein zur Ritterburg»** eine aufregende Entdeckungsreise für Jung und Alt.

Im Frühjahr werden wir bereits eine weitere Ausstellung eröffnen können: Seien Sie gespannt auf die Sonderausstellung zum Bundesrat **Willi Ritschard**.

Dank einer weiteren Förderung der Däster-Schild Stiftung können wir auch in diesem Jahr das **Sammlungsprojekt** weiterführen. Gerne laden wir Sie erneut zu unseren Bestimmungsabenden «Was ist das?» ein und lassen Sie auf diese Weise an unseren Entdeckungen teilhaben.

Im Namen des ganzen Teams wünschen wir Ihnen einen glücklichen Frühlingsanfang und danken für Ihr Interesse an unserer Arbeit und Ihre Unterstützung.

Wir freuen uns, Sie und Euch im Museum begrüßen zu dürfen.

Anne Hasselmann & Team

